

Laudatio für Gertrud Wartenberg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und liebe Gäste,

jetzt freue ich mich ganz besonders darüber, dass ich die große Ehre habe, die Goldene Ehrennadel des Deutschen Frauenrings zu verleihen.

Die Goldene Ehrennadel wird nur an besonders verdiente Mitglieder oder Förderer verliehen. Heute Abend wird sie eine Frau erhalten, die viele Jahre an herausragender Stelle im DFR aktiv war und noch ist.

Sie ist Hessin und nun werden viele von Ihnen schon ahnen, wer unsere Geehrte ist und Sie haben recht: Gertrud Wartenberg aus Bad Nauheim, eine unserer früheren Präsidentinnen!

Liebe Frau Wartenberg, Sie waren stellvertretende Vorsitzende ihres Ortsrings Wetterau, Landesverbandsvorsitzende von Hessen und Präsidentin des DFR von 1988 –1994. Außerdem übernahmen Sie im Landesfrauenrat Hessen den zeitweiligen Vorsitz und vertraten den DFR als zweite Vorsitzende im Präsidium des Deutschen Frauenrates. Die Wiedervereinigung Deutschlands fiel in Ihre Amtszeit. Zusammen mit den Mitgliedern des neugegründeten Gesamtdeutschen Ausschusses kümmerten Sie sich darum, dass die Ziele und Aufgaben des Deutschen Frauenringes auch in den ostdeutschen Bundesländern bekannt wurden. So gründeten Sie die Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Die Anerkennung des Ehrenamtes und der damit verbundenen sogenannten „unbezahlten Arbeit“ lag Ihnen als Präsidentin am Herzen. Sie stellten schon 1993 Forderungen nach Unfallversicherung und Anrechnungszeiten in der Rentenversicherung und nach steuerlicher Berücksichtigung auch für ehrenamtlich Tätige auf. Wir, Ihre Nachfolgerinnen, arbeiten zum Teil noch heute daran.

Ein großes Anliegen Ihrer Arbeit war besonders die Lobbyarbeit für die Frauen Europas. Dieser Einsatz brachte Ihnen den Vorsitz der EWL, European Women´s Lobby, ein. Hier engagierten Sie sich stark für die Rechte und Belange der Frauen in Europa und schreckten auch vor Demonstrationen in Brüssel nicht zurück, um Forderungen durchzusetzen.

Diese Forderungen beinhalteten nichts weniger als die Aufnahme des Grundsatzes der Gleichberechtigung in den Vertrag von Amsterdam.

Frau Wartenberg, wo wären Europas Frauen wohl heute ohne Sie? Gleichberechtigung wäre kein europäisches Thema. Und um die im Vertrag von Nizza festgeschriebenen Rechte „Frauenrechte sind auch Menschenrechte“ wäre es schlecht bestellt.

Auch heutzutage schlägt Ihr Herz als Mitglied des Ausschusses Internationale Arbeit für Europa. Zuletzt brachten Sie Frauenringsfrauen im April diesen Jahres während unseres Seminars in Waren mit dem Titel „Wählen Sie Europa!“ den europäischen Gedanken nahe. Und dass wir Frauen uns auch in Europa weiterhin für unsere Rechte einsetzen müssen.

Um Ihren herausragenden Einsatz für den Deutschen Frauenring und die europäische Frauenpolitik angemessen zu würdigen, hat das Präsidium beschlossen, Ihnen heute die Goldene Ehrennadel des Deutschen Frauenringes zu verleihen.